

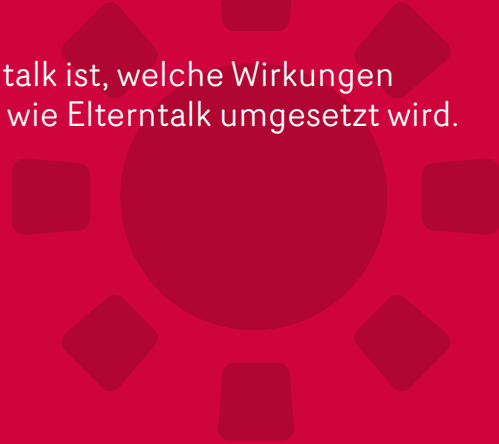


## Eltern im Austausch

Niedrigschwellige Elternarbeit zu  
Medien- und Erziehungsthemen

## **Das Projekt Elterntalk als Teil Ihres Angebots im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz – warum und wie?**

Lesen Sie, was Elterntalk ist, welche Wirkungen  
Elterntalk erzielt und wie Elterntalk umgesetzt wird.



# 1 | Was ist Elterntalk?

---

Elterntalk ist ein seit über zwanzig Jahren etabliertes Projekt und stärkt Eltern in ihrer Medienkompetenz und Erziehungsverantwortlichkeit. Elterntalk Baden-Württemberg bietet kostenlose Gesprächsrunden für alle Eltern mit Kindern bis 14 Jahren an. Die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (ajs) ist für die Umsetzung des Projekts in Baden-Württemberg verantwortlich und beschäftigt zwei Referentinnen, die das Projekt fachlich und organisatorisch betreuen und fortlaufend den aktuellen Herausforderungen anpassen. Die gesetzliche Grundlage ist § 14 SGB VIII in Verbindung mit § 16 SGB VIII. Das Projekt wird durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg gefördert.

» lebensweltorientiert

Die Elterntalks finden in kleinen Gruppen statt, entweder bei Eltern zuhause oder in den Räumen einer bekannten Institution. Im Sinne eines Peer-to-Peer-Ansatzes steht in den Gesprächsrunden der Erfahrungsaustausch von Eltern mit Eltern im Mittelpunkt. Begleitet werden sie von Eltern, die als Moderatorinnen geschult worden sind. Das Thema bestimmen die Eltern vorab selbst. Dabei können sie aus verschiedenen Themen im Bereich Medienerziehung wählen. Ziel von Elterntalk ist es, die Erziehungskompetenz von Eltern durch Eltern zu stärken.

» partizipativ

Die Moderatorinnen werden von Regionalbeauftragten geschult und fortlaufend begleitet. Die Regionalbeauftragten sind sozialpädagogische Fachkräfte, die von den Standorten beauftragt werden. Sie werden wiederum von den Referentinnen der ajs auf diese Tätigkeit vorbereitet und im Projektverlauf kontinuierlich unterstützt.

» niedrigschwellig

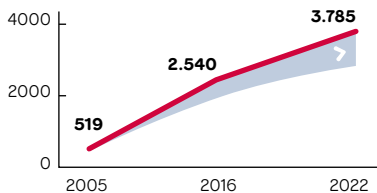
In der Broschüre verwenden wir die weibliche Bezeichnung für Moderatorinnen, um die überwiegend weibliche Begleitung der Elterntalks zu berücksichtigen.

## 2 Was ist das Besondere an Elterntalk?

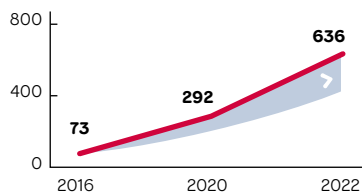
- **Eltern als Expertinnen und Experten** – Eltern werden durch ihr alltägliches Erziehungshandeln als Expertinnen und Experten im Umgang mit ihren Kindern gesehen und fühlen sich dadurch ernst genommen.
- Eltern entscheiden selbst, ob und wie tiefgehend sie sich zu den diskutierten Themen informieren möchten. Die Moderatorinnen verfügen über entsprechende Hinweise.
- Die Moderatorin ist selbst Mutter oder Vater und hat ähnliche Erfahrungen wie die Gäste.
- **Gastgeberprinzip** – Die Einladung der Gäste erfolgt über die Gastgeber durch direkte Ansprache. Dadurch können Zielgruppen erreicht werden, die mit anderen Angeboten schwerer zu erreichen sind.
- Die Elterntalks finden in der Muttersprache der Gäste statt, wenn die Moderatorin diese auch spricht.
- Das Elterntalk-Team bei der ajs begleitet das Projekt umfassend und ist zeitnaher Ansprechpartner für alle Belange.
- **Begleitung und Unterstützung** – Es bestehen Austausch und Kontaktmöglichkeiten durch Vernetzung der teilnehmenden Standorte und aller Beteiligten.

### \* Entwicklung der Talkzahlen

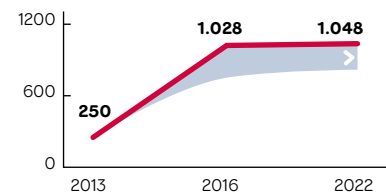
**Bayern** ca. 17.900 Gäste\*\*



**Nordrhein-Westfalen** 2.731 Gäste\*\*



**Niedersachsen** 4.693 Gäste\*\*



\* Im Jahr 2022 wurden in NRW ergänzend die indirekt durch Elterntalk erreichten Kinder und Jugendlichen erhoben; insgesamt waren es 5.689.

Quellen: Elterntalk Bayern; Elterntalk NRW Bericht 2022; Elterntalk Niedersachsen/interner Evaluationsbericht

\*\* Gästezahlen 2022

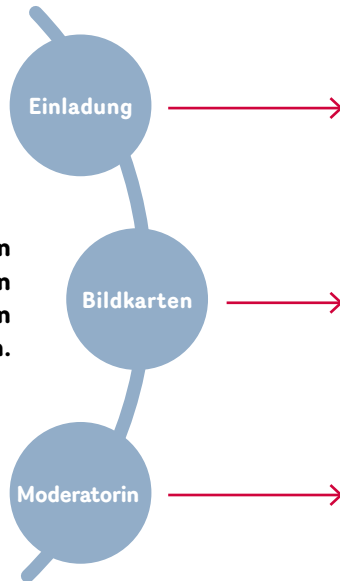


***Damit finden Gruppen, die als schwer erreichbar gelten, Zugang zur Elternbildung. Vor allem bei den Eltern mit Migrationsgeschichte gibt es u. E. kein vergleichbar akzeptiertes und erfolgreiches Elternbildungsprogramm. Die Nutzungsanalysen zeigen aber auch, dass Elterntalk sich in seinem Erfolg nicht auf diese schwer erreichbare Gruppen beschränkt: Mit dem Elterntalk lassen sich alle Bevölkerungsgruppen erreichen.***

Straus, F., Dill, Kathrin Weinhandl, Helga Dill. (Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.) (2021). ELTERN TALK 2001 bis 2021. Elternschaft als Prozess – zu den Wirkungen von ELTERN TALK als Wegbegleiter. Dritte wissenschaftliche Begleitstudie zu 20 Jahren ELTERN TALK in Bayern. München. S. 47.

### 3 | Wie läuft ein Elterntalk ab?

**Die Talks können zuhause oder in einem öffentlichen Raum stattfinden.**



Der Gastgeber lädt andere Eltern zu einem Elterntalk ein. Das Thema wurde vorab mit der Moderatorin besprochen. Zu den jeweiligen Themen gibt es Kartensets. Diese Bildkarten werden als Impulsgeber eingesetzt.

Die Vorderseite zeigt ein Bild zum jeweiligen Thema, auf der Rückseite steht ein kurzer Text. Dazu gibt es für die Moderatorin ein Begleitheft, in dem anregende Fragestellungen, Grundinformationen zum Thema und weiterführende Links angegeben sind.

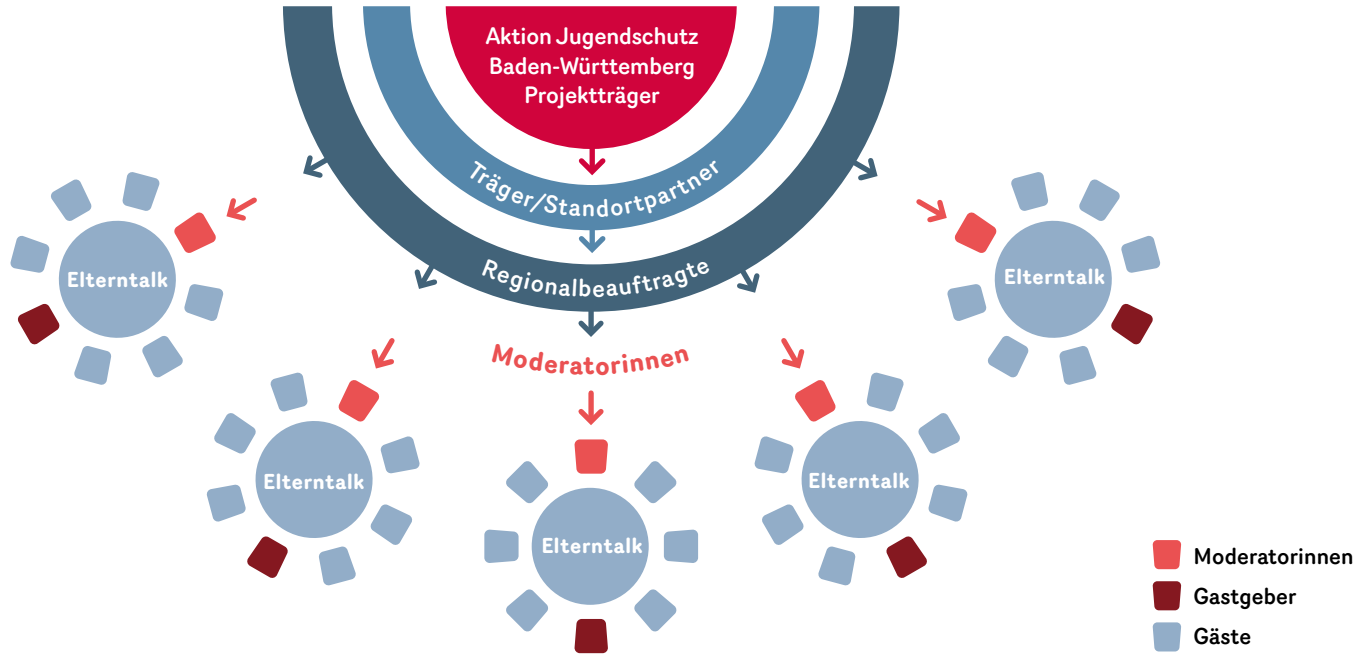
Die Moderatorin achtet darauf, dass alle zu Wort kommen und das gewählte Thema im Fokus bleibt. Die Gäste tauschen sich in entspannter Atmosphäre untereinander aus, berichten von ihren Erfahrungen, stellen Fragen und hören interessiert zu.

**Folgende Kartensets stehen derzeit zur Verfügung:**

- > TV, YouTube & Streaming
- > Smartphone & Internet
- > Digitale Spiele
- > Verbraucherbildung in der Familie



## 4 | Wie ist Elterntalk strukturiert?



Gefördert durch



## **Aktion Jugendschutz**

Als Projektträgerin übernimmt die ajs die überregionale Steuerung und Koordination von Elterntalk Baden-Württemberg, stellt Materialien bereit, vernetzt in die Regionen und entwickelt das Projekt fachlich weiter. Dabei greift sie auf die jeweiligen regionalen Strukturen zurück und nutzt die bestehende Expertise der Fachkräfte vor Ort zur Umsetzung des Projekts. Die regionalen Partner sind aktiv eingebunden und erhalten Unterstützung, Begleitung und Beratung.

## **Standortpartner**

Um Elterntalk Baden-Württemberg in die Regionen zu bringen, arbeiten wir mit Partnern vor Ort zusammen. Standortpartner fungieren als Vertragspartner innerhalb eines Land- oder Stadtkreises und können u.a. Träger der Familienbildung, ein Land- oder Stadtkreis, eine Kommune, ein Jugendamt, ein Wohlfahrtsverband oder ein freier Träger sein.

## **Regionalbeauftragte**

Jeder Standortpartner bestellt eine Person, die für Elterntalk Baden-Württemberg in der Region zuständig ist. Regionalbeauftragte sind pädagogische Fachkräfte, die mit den lokalen Strukturen und Netzwerken der Kinder- und Jugendhilfe vertraut und darin verankert sind. Sie akquirieren interessierte Eltern, schulen sie zu Moderatorinnen und begleiten sie fachlich im weiteren Verlauf.

## **Moderatorinnen**

Moderatorinnen sind Mütter und Väter, die Gesprächsrunden anstoßen und begleiten. Sie sind die Hauptakteure und die zentralen Personen zum Erreichen der Zielgruppen. Sie sprechen Eltern im eigenen sozialen Umfeld an und führen Elterntalks durch. Die so erreichten Eltern engagieren sich als Gastgeber, laden Mütter und Väter aus ihrem Bekanntenkreis zu einer Gesprächsrunde ein. Moderatorinnen vertreten eine wertschätzende Haltung in erzieherischen Fragen.

## 5 | Qualitätssicherung

Die von Elterntalk Bayern durchgeführte dritte wissenschaftliche Begleitstudie „Elternschaft als Prozess – zu den Wirkungen von Elterntalk als Wegbegleiter“ untersuchte bei Eltern, die mehrmalig an Talks teilnahmen, die Wirkungen von Elterntalk auf den Familienalltag. Zusammengefasst sollen hier die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt werden:

### Reduzierung von Konflikten

Die Ergebnisse zeigen, dass mit der mehrmaligen Teilnahme der Dialog unter den Eltern intensiviert wird. Zwei von drei Befragten gaben an, dass es durch die Teilnahme am Elterntalk **zu weniger Streit in der Familie** kommt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Konflikte und Konfrontationen ausgeblendet werden. Vielmehr berichten Eltern, durch Elterntalk Anregungen erhalten zu haben, wie sie in Konfliktsituationen die Ruhe bewahren und „gezielter streiten“ können.

### Intensivierte Familienzeit

Angeregt durch den Elterntalk sprechen Eltern mehr über Erziehungsthemen und ihre Kinder und verbringen mehr Zeit mit diesen. Mehr als drei Viertel der Befragten sagen, dass infolge der Gespräche der Zusammenhalt in der Familie besser geworden sei.

### Zuwachs an Sicherheit

Die befragten Mütter erwerben mehr Sicherheit im alltäglichen Umgang mit ihren Kindern. Sie verstehen besser, was die Kinder wollen und was in diesen vorgeht. Gerade für Eltern mit

eigener Migrationsgeschichte bedeutet dies mehr Sicherheit in ihrer Rolle im deutschen Erziehungssystem.

### Netzwerkbildung

Elterntalk vergrößert die privaten Netzwerkkontakte und fördert Freundschaftsbeziehungen. Zudem erhöht der Elterntalk das Unterstützungspotenzial für die Eltern durch den Kontakt mit anderen Teilnehmenden. Vor allem für Personen mit Migrationsgeschichte, die nicht in Deutschland geboren sind, erweitern sich dadurch die Netzwerkkontakte.



Die komplette Studie oder eine Kurzfassung finden Sie auf der Internetseite <https://www.elterntalk.net/publikationen.php>

#### Frühere Studien sind

- > „Was Eltern über den Elterntalk denken“ – Wissenschaftliche Begleitstudie zum Projekt Elterntalk“, 2003/2004.
- > „Elterntalk 2001 bis 2011, Netzwerkbildung, Nachhaltigkeit und Innovationspotenzial“ Zweite wissenschaftliche Begleitstudie zum Projekt Elterntalk, 2012.

## 6 | Finanzierung

---

Das Projekt Elterntalk Baden-Württemberg wird gefördert

- › von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg sowie
- › aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Die Ausweitung von Elterntalk Baden-Württemberg ist schrittweise geplant.

Standortpartner sind für die Umsetzung und Verwaltung des Projekts in der Region verantwortlich. Dafür schließen sie eine schriftliche Vereinbarung mit der ajs als Projektträgerin von Elterntalk Baden-Württemberg ab. Die Vereinbarung zwischen der ajs und einem Standort wird jeweils für ein Jahr geschlossen und dann idealerweise verlängert.

Standorte können bei der ajs für das Projekt Elterntalk Baden-Württemberg Fördermittel in Höhe bis zu 8.200 €/Jahr abrufen. Diese Fördermittel sind ein Zuschuss zu den Aufwendungen des Standorts:

- › Honorarkostenzuschuss für die Beschäftigung einer oder eines Regionalbeauftragten (500 €/Monat)
- › Aufwandsentschädigung für die Moderatorinnen (in der Regel 50 €/Talk). Gefördert werden 40 Gespräche/Jahr pro Standort.

- › Nicht verbrauchte Talk-Prämien können im ersten Projektjahr für die Implementierung von Elterntalk verwendet werden.
- › Sachkostenpauschale (200 €/Jahr) für die Betreuung und Schulung der Moderatorinnen.

Diese Mittel können bei der ajs abgerufen werden. Dafür sind entsprechende Verwaltungskapazitäten vor Ort notwendig.

Schulungen der Regionalbeauftragten durch die ajs und im Zusammenhang damit entstehende Fahrtkosten werden von der ajs übernommen. Alle pädagogischen Materialien und Werbematerialien werden in der jeweils benötigten Menge von der ajs bereitgestellt.

Das Projekt Elterntalk Baden-Württemberg hat zunächst eine Finanzierung für drei Jahre. Die anschließende Weiterfinanzierung ist angestrebt. Langfristig ist vorgesehen, dass sich Standortpartner nach einer Implementierungsphase von zwei Jahren mit Eigenmitteln anteilig in das Projekt einbringen.

### **Gastgeschenk**

Der Standortpartner ist zuständig für die Finanzierung und Organisation der Gastgeschenke, die Gastgeber der Elterntalkrunden als Dankeschön überreicht werden (Wert ca. 20 €).

## 7 | Leistungen der Aktion Jugendschutz

---

In Stuttgart arbeiten zwei Fachreferentinnen und eine Verwaltungskraft für das Projekt Elterntalk Baden-Württemberg. Wir bieten Ihnen:

- Eine fest zugeordnete Fachreferentin für Ihren Standort, die für alle Fragen und Informationen zeitnah zur Verfügung steht.
- Schulung der Regionalbeauftragten.
- Durchführung von Fortbildungen für die Regionalbeauftragten, auch mit externen Fachleuten.
- Vorbereitung und Durchführung der halbjährlich stattfindenden Fachtreffen für die Regionalbeauftragten.
- Vorbereitung und Durchführung jährlicher Standortpartnertreffen, in dem über aktuelle Themen informiert wird und Möglichkeit zum Austausch mit anderen Standorten besteht.
- Vernetzung und Kooperation mit diversen anderen Fachstellen und Verbänden.
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen im Bereich Kinder- und Jugendschutz und bei Bedarf Entwicklung von Handreichungen und/oder neuem Material. Ebenso wird das bestehende Material fortlaufend aktualisiert.
- Halbjährlich einen vorgefertigten Presseartikel zu Ihrer Verfügung.
- Öffentlichkeitsarbeit über Webseiten und andere Veröffentlichungen.
- Bestückung und Pflege des Intranets für Regionalbeauftragte und Moderatorinnen mit allen relevanten Materialien und Informationen.
- Kostenfreie Bereitstellung aller notwendigen Materialien für die Arbeit vor Ort.
- Jährliche Auswertung aller durchgeführten Veranstaltungen und Talks.

## 8 | Ihre Aufgaben als Standortpartner

---

- Sie beauftragen eine:n Regionalbeauftragte:n.
- Sie unterstützen den Netzwerkaufbau vor Ort.
- Sie stellen die Finanzierung des Projektes sicher.
- Sie stehen in regelmäßigen Austausch mit der oder dem Regionalbeauftragten.
- Sie schließen Vereinbarungen mit den Moderatorinnen.
- Sie erstellen zweimal im Jahr den Fördermittelabruf und reichen diesen bei uns ein.
- Sie führen einmal jährlich mit der zuständigen Fachreferentin ein Standortpartnergespräch.
- Sie können einmal jährlich an dem Standortpartnertreffen teilnehmen.

Folgende Organisationen /Einrichtungen eignen sich unter anderem als Standortpartner

- Landratsamt / Stadt / Jugendamt
- Wohlfahrtsverbände mit ihren Untergliederungen und Institutionen
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden
- Erziehungsberatungsstellen
- Freie und öffentliche Familienbildungsträger
- Mütter-/Väterzentren, Familienzentren
- Beratungsstellen für Menschen mit Migrationsgeschichte

Bewährt hat sich eine Kooperation mit zwei regionalen (öffentlichen und freien) Trägern, z.B. Jugendamt in Kooperation mit Familienzentren, Elternverbänden.

## 9 | Die oder der Regionalbeauftragte

---

### Wer ist dafür geeignet?

Die oder der Regionalbeauftragte muss

- ein sozialpädagogisches oder ein fachähnliches Studium absolviert haben.
- offen und kommunikativ sein.
- in der Lage sein, Netzwerke zu bilden und zu nutzen.
- Freude am Kontakt mit ehrenamtlich arbeitenden Personen haben.
- wenn möglich, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung haben.
- Interesse an der Arbeit mit der Zielgruppe der Eltern haben.

### Wie viel Stunden Arbeitszeit benötigt die oder der Regionalbeauftragte?

Wir empfehlen eine Arbeitszeit von acht Stunden wöchentlich. Dieser Wert basiert auf Erfahrungen aus den bereits bestehenden Standorten.

### Aufgaben der Regionalbeauftragten

- Einmalige Teilnahme an der Einführungsschulung.
- Mindestens einmal im Jahr Teilnahme am Fachtreffen (es werden zwei im Jahr angeboten).
- Bekanntmachen von Elterntalk im Landkreis/ der kreisfreien Stadt.
- Akquise und Schulung von Moderatorinnen.
- Vorbereitung und Durchführung von mindestens vier jährlichen Auswertungstreffen mit den Moderatorinnen.
- Zeitnahe Weitergabe der Auswertungsbögen der Moderatorinnen an das Team in Stuttgart sowie Erstellen der eigenen Auswertung.
- Pflege und Bestellung des Materials.
- Zusammenarbeit mit dem Standortpartner und dem Team in Stuttgart.



**AKTION JUGENDSCHUTZ**

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

Gefördert durch

Stiftung  
**Kinderland**  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**  
**Ministerium für Soziales,**  
**Gesundheit und Integration**

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Die Mittel sind teilweise dem Ertrag der Staatlichen Wetten und Lotterien entnommen.

## Impressum

---

### **Herausgeber**

Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg  
Jahnstr. 12, 70597 Stuttgart,  
Tel. (0711) 23737-0  
info@ajs-bw.de, www.ajs-bw.de

*Wir danken der Aktion  
Jugendschutz Landesarbeits-  
stelle Bayern e.V. für die  
freundliche Freigabe des  
Projekts für die Aktion Jugend-  
schutz Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg.*

**Redaktion** – Ursula Kluge

**Fotos** – Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

**Layout** – Kreativ plus GmbH  
www.kreativplus.com

**Druck** – Texdat-Service gGmbH  
Weinheim, www.texdat.de

*Gedruckt auf FSC-zertifiziertem  
Papier aus verantwortungsvollen  
Quellen.*

**Sie haben noch Fragen?  
Wir beantworten sie  
gerne, rufen Sie uns an!**

**Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg**

**Elterntalk Baden-Württemberg**

Jahnstraße 12  
70597 Stuttgart  
info@elterntalk-bw.de  
www.elterntalk-bw.de

**Tel. 0711 23737-12**

